**Zeitschrift:** Frauezitig : FRAZ
**Herausgeber:** Frauenbefreiungsbewegung Zürich
**Band:** - (1984-1985)
**Heft:** 10

**Artikel:** Weiblichkeit oder Feminismus
**Autor:** Binder, Marianne
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-1054661

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Weiblichkeit oder Feminismus

Solidarität aller Frauen das war und ist *die* Utopie (?) der Frauenbewegung. Die Solidarität der Arbeiterin mit der Professorin, der Verkäuferin mit der Kapitalistin etc. (was übrigens einzigartig ist in der Geschichte, denn bis anhin hatten sich stets Gruppen — und meist Männer — solidarisiert als Handwerker, als Juristen, als Protestanten usf.) Eine Solidarität, die hinweggeht über Bildungs- und Standesunterschiede, über Rassen- und Religionszugehörigkeit, fällt mir, ich gestehe es, oft schwer. Denn wie will ich mich mit der türkischen Gastarbeiterin oder mit der Uni-Professorin solidarisieren, ich bin weder das eine noch das andere; ihre Welten bleiben mir weitgehend verschlossen. Deshalb freue ich mich immer wieder, wenn ein Buch erscheint, das mir ermöglicht, mich darüber zu informieren, was andere Frauen arbeiten, wo ihre Probleme liegen, was sie denken, woran sie arbeiten. Das von Claudia Opitz herausgegebene Buch *«Weiblichkeit oder Feminismus?»* veröffentlicht die 'Beiträge zur interdisziplinären Frauentagung Konstanz 1983', und gibt Gelegenheit zur guten Information.

Claudia Opitz schreibt in ihrem Aufsatz *«Weiblichkeit oder Feminismus?»*: «Gemeinsam mit anderen Frauen wollten wir uns im Rahmen eines Wochenendseminars klar werden, ob die 'Neue Weiblichkeit' tatsächlich eine akzeptable Perspektive bieten kann, nicht nur für die theoretische Arbeit, sondern auch für die praktische Alltagsbewältigung, den täglichen Kampf. In diesem Band sind nun Antworten und Anregungen, Kritik und Utopie wiederzufinden, die uns feministische Wissenschaftlerinnen aus verschiedenen Disziplinen unterbreiten und zur Diskussion stellen.»

Die mannigfaltigen Beiträge gegliedert in die drei Hauptthemen: I. «Diskriminierung und Sprachlosigkeit», II. «Weiblichkeitsklischees und neue Mythen» und III. «Perspektiven und Utopien», behandeln zudem Themen wie *«Frauen an der Universität Konstanz»* von Helga Kotthoff und *«Women's Studies in den USA»* von Hanna-Beate Schöpp-Schilling.

Senta Trömel-Plötz schildert unter I.: «Diskriminierung und Sprachlosigkeit» ihr Problem wie ihr trotz Habilitation an der Uni Konstanz das Recht zu Lehren verweigert wird und verdeutlicht anhand einer persönlichen Erfahrung in ihrem Vortrag *«Zu lehren gestatte ich der Frau nicht,»* die Konstruktion von Dominanz in Gesprächen. Wie man den Duden *auch* lesen kann, zeigt uns auf amüsante Weise Luise F. Pusch in ihrem Beitrag *«Sie sah zu ihm auf wie zu einem Gott, das Duden-Bedeutungswörterbuch als Trivialroman.»* Marlis Hellinger berichtet über die *«Reaktionen auf die 'Richtlinien zur Vermeidung sexistischen Sprachgebrauchs'»*, Ute Gerhard: *«Gleiches oder anderes Recht für Frauen — oder welchen Sinn hat Gleichberechtigung für uns?»*

In Kapitel II. «Weiblichkeitsklischees und neue Mythen» kommen zu Wort: Frigga Haug: *«Die Moral ist zweigeschlechtlich wie der Mensch»*, Marlis Gerhardt: *«Über Macht und Ohnmacht»*, Hilde Dienst: *«Rollenaspekte von Männern und Frauen im Mittelalter in zeitgenössischer Theorie und Praxis»* und Beate Wagner: *«Der Mythologische Diskurs über die Frauen oder: Wie Athen zu seinem Namen kam.»*

In Kapitel III. «Perspektiven und Utopien» schliesslich lesen wir von Renate Lachmann: *«Thesen zu einer weiblichen Ästhetik»*, Gabriela Schwab; *«Selbstzerstörende Bewahrung des Selbst bei den Frauenfiguren in Virginia Woolfs Romanen»*, Ursula Peters: *«Frauenmystik im 14. Jahrhundert, die 'Offenbarungen' der Christine Eber»*, Grunhild Kübler: *«Feministische Literaturkritik»*, Evelyne Keitel: *«Die gesellschaftlichen Funktionen feministischer Textproduktion»*.

Das Buch *WEIBLICHKEIT ODER FEMINISMUS,* herausgegeben von Claudia Opitz ist im Drumlin Verlag erschienen, kostet Fr. 24.— und ist erhältlich z.B. im Frauenbuchladen.

Marianne Binder